

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 49 (1976-1977)

Heft: 7

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

S C H W E I Z E R U M S C H A U

Das Telefon im Dienst der OLMA

Die letztes Jahr erstmals und mit Erfolg versuchte Indienstnahme des Telefons für die OLMA wird auch dieses Jahr wiederholt. Durch die Initiative der Telefondirektion St. Gallen kann sich jedermann ab 1. Oktober durch einen Anruf auf der Dienstnummer (071) 188 über alles Wissenswerte von der OLMA orientieren. Neben Mitteilungen allgemeiner Art kann jeden Tag ab 6. Oktober (jeweils ab 12.00 Uhr) auch das Veranstaltungsprogramm des folgenden Tages gehört werden.

Für Lehrkräfte, die besondere Auskünfte über die OLMA wünschen, ist die Neuerung begrüßenswert. G

B U C H B E S P R E C H U N G E N

G. Scherzinger: *Diagnose: Legasthenie*. 128 S. Beltz-Verlag, Basel, ISBN 3 407 62004 7

Zahlreiche Publikationen, aber auch unterschiedliche Richtlinien, Verwaltungsvorschriften oder Erlasse einzelner Bundesländer haben zu einer Verunsicherung bezüglich der Abgrenzung des Personenkreises von Legasthenikern geführt. In diesem Band werden die derzeitigen Testverfahren zur Erfassung von Legasthenikern und die Richtlinien zur Förderung lese-rechtschreibschwacher Schüler übersichtlich dargestellt. Neben der Darstellung diagnostischer Möglichkeiten werden praktische Hilfen für die Erstellung von Gutachten über legasthene Schüler gegeben. v.

P. Gasser: *Methodenfreiheit*, Teil 1 – *Grundlegung*. Beltz-Verlag, Basel. ISBN 3 407 68125 9

Methodenfreiheit – Schlagwort der Bildungspolitiker, Schlachtruf bedrohter Lehrer oder Forschungsgegenstand der Erziehungswissenschaft? Der Begriff Methodenfreiheit erscheint heute im Brennpunkt vielfältiger Interessen, er wird aber selten kritisch reflektiert. Der Autor entfaltet diesen unaufgeklärten Begriff der Pädagogik in vier Teilen.

Im vorliegenden ersten Teil wird nachgewiesen, daß das Problem nicht nur im Alltag des Unterrichts, sondern auch auf verschiedenen Ebenen der pädagogischen Diskussion aktuell ist. Die Methodenfreiheit wird im Bereich der Lehrerfreiheit abgegrenzt, definiert und strukturiert. Die dem Problem angemessenen Forschungsmethoden werden begründet und die Methodenfreiheit wird als Divergenzproblem von Theorie und Praxis, charakterisiert. v.

«Offensive Sozialpädagogik», Beiträge von M. Bonhoeffer, E. Denninger, H. Giesecke (Hrsg.), W. Hornstein, K. Moltenauer, S. Quensel, H. Thiersch. Vandenhoeck & Ruprecht-Verlag, 137 Seiten, DM 11.—.

Jahrzehntelang war die Sozialpädagogik in Deutschland defensiv eingestellt. Sie hielt die bürgerlichen Normen auch gegen diejenigen durch, die sie als «Verwahrlose» oder «Kriminelle» nicht erfüllen konnten, und begnügte sich mit der Rolle einer sozialen Feuerwehr. Seit einigen Jahren vollzieht sich in der sozialpädagogischen Theorie und Praxis jedoch eine Neuorientierung, um die es auch in den hier vorgelegten Aufsätzen geht. Bei aller Verschiedenheit des thematischen Ansatzes ist ihnen die Frage gemeinsam, was die durch fehlgeschlagene Sozialisation beschädigten Individuen lernen müssen, um zu einer auch subjektiv befriedigenden Existenz zu gelangen, und wie die dafür nötigen Lernbedingungen am besten zu organisieren sind. F.

E. Schmitz: *Kotherapeuten in der Verhaltenstherapie*. Beltz-Verlag, Basel. ISBN 3 407 54523 1

Möglichkeiten der Verhaltenstherapie am mehrfachbehinderten Kind unter besonderer Berücksichtigung des Einsatzes der Eltern als Kotherapeuten und der Strategie der Elternförderung. Verhaltenstherapie hat sich am Behinderten bestens bewährt. Wer aber mit Kotherapeuten – etwa mit Eltern – arbeitet, stößt auf Prozesse, die bisher nicht hinlänglich beschrieben werden konnten. Tatsächlich ist der Verhaltenstherapie die Entwicklung eines theoretischen Konzepts der Elternförderung bis heute nicht gelungen. Die Methode der konsequenten Bedingungskontrolle der Verhaltenstherapie wird hier nun durch ein kognitives Konzept theoretisch fundiert. Daraus ergibt sich u. a. auch eine Verbesserung der therapeutischen Technik. Das Ergebnis ist die Strategie einer Handlungstherapie. M.

E. Kobi: *Die psychomotorische Unruhe im Kindesalter*, 78 S. Fr. 14.80. Verlag Paul Haupt, Bern.

In der Schriftenreihe Erziehung und Unterricht ist ein interessantes Werk erschienen. Im Sinne einer heilpädagogischen Interpretation geht es dem Verfasser darum, die Erziehungsprobleme der Unruhe ansichtig werden zu lassen. Dies aus der Meinung heraus, daß erst aufgrund einer heilpädagogischen Interpretation einzelne Maßnahmen (Rhythmisierung, Spieltherapie u.a.m.) sinnvoll eingesetzt werden können.

Ferner soll am Beispiel der Psychomotorischen Unruhe gezeigt werden, daß es den heilpädagogischen «Fall an sich» nicht gibt, daß vielmehr stets der Pädagoge selbst mit zur Erziehungsproblematik des Kindes gehört. f.

E. Fuertratt: *Motivation des schulischen Lernens*. Beltz-Verlag, Basel. 198 S. ISBN 3 407 50051 3

Was bringt Schüler dazu und was hält sie davon ab, Aktivitäten, die für ihr Lernen erforderlich sind, auszuführen? Welche Konsequenzen und welchen Wert haben verschiedene Motivationen – naturnah intrinsische, soziale und Vermeidungsmotivationen – zur Ausführung solcher Aktivitäten?

Diese Fragen werden anhand eines lerntheoretisch begründeten Modells menschlichen Verhaltens erörtert. L.

Reinert Gerd-Bodo: *Verhaltenslehre*. Exemplarisch ausgewählte Themen für einen fächerübergreifenden Unterricht. In der Schriftenreihe Unterrichtshilfen Naturwissenschaften. Hrsg. von Hans Grupe. 115 S. mit 40 Abb. Format DIN A5. Preis DM 14.80. Aulis Verl. Deubner & Co. KG. Köln 1974.

Der vorliegende erste Band der neuen Reihe «Unterrichtshilfen» ist ein Musterbeispiel für eine wissenschaftlich fundierte, praxisnahe Curriculumentwicklung und Unterrichtsvorbereitung. Dem Lehrer wird nicht nur eine Gegenstandsanalyse mit Begriffsdefinitionen und Stoffangeboten nach den neuesten Erkenntnissen der Verhaltensforschung geliefert, u. a. Reflextheorie, Angeborenes Verhalten, Appetenzverhalten, Aggressionsverhalten, Kommunikation, Sozialverhalten, Rangordnung, Sexualverhalten, er enthält eine Fülle von praktischen Anhaltspunkten, Lernzielen, Medien u. ä. für das Unterrichten selbst. M.

Westermann: *Wörterbuch für die Grundschule*. 96 S. ISBN 3-14-11 0586-3

E. Schwartz hat unter Mitarbeit von K. Warwel und G. Winter jene Wörter zusammengestellt, die zum Wortschatz eines Grundschülers gehören sollten. Ein sehr gutes Nachschlagewerk verbunden mit bildlichen Darstellungen, zweifellos eine sehr gute Hilfe. Das Werk kann bestens empfohlen werden. d.

H. Rüppeli, U. M. Rüppeli: *Intelligenzförderung – Möglichkeiten u. Grenzen*. Fr. 22.—, 97 S. Karger Verlag, Basel. ISBN 3-8055-2303-3.

Das Werk erschien in der Reihe Psychologische Praxis, Band 49. Herausgeber: R. Schmitz-Scherzer.

Der Intelligenzbegriff ist seit jeher hart umstritten. Die vorliegende Arbeit bezieht sich wesentlich auf Intelligenzförderung, verbunden als Entwicklung von Fähigkeiten und als Ausbilden von kognitiven Strukturen sowie einer Vermittlung von Kompetenz. Die Ausführungen enthalten Beispiele mit Demonstrationswert für kurzfristige sowie langfristige Förderungsmöglichkeiten, die praktisch erprobbar sind. Die Untersuchungen und Vorschläge sind sehr interessant und sind für den Lehrer eine Herausforderung zum Erproben. d.

H. L. Gukenbühl: *Tendenzen zur Verwissenschaftlichung der Lehrerbildung*. 255 S. Beltz Verlag, Basel. ISBN 3 407 54023 X.

Die vorliegende empirische Untersuchung weist am typischen Einzelfall Verwissenschaftlichungstendenzen in der eigenständigen Lehrerbildung nach und erklärt sie im Rahmen organisationsoziologischer Ansätze mit Hilfe von Theorien des Rollenstreß und der Statusinkonsistenz aus dem Zusammenwirken externer und interner Faktoren. Die Ergebnisse werden sowohl als Beleg für einen institutionellen Wandel und ein Aufgeben der Spranger-Becker'schen Lehrerbildungskonzeption gewertet wie auch als Bestätigung der Weber'schen Rationalisierungsthese in einem zentralen Bereich des Bildungswesens, der sich fast ein halbes Jahrhundert lang einer einseitigen Verwissenschaftlichung bewußt zu widersetzen schien. Die Arbeit dürfte daher allen an der Lehrerbildung Interessierten aufschlußreiche Informationen und Perspektiven für die Ursache dieser Veränderungen bieten. v.

E. von Braummühl: *Antipädagogik, Studien zur Abschaffung der Erziehung*, Beltz Verlag, Basel, ISBN 3-407-83010-6, 277 Seiten.

Pädagogisches Denken, die Erziehung der Kinder nach vorgegebenen Zielen

und erzieherischer Ehrgeiz haben zu einem Erziehungskrieg zwischen Erwachsenen und Kindern geführt. Erst die Ueberwindung einer solchen pädagogischen Einstellung kann autonomes Lernen ermöglichen, die Unantastbarkeit der Würde des Kindes gewährleisten und Kinderfeindlichkeit abbauen. v.

Gruppenpädagogik zwischen Moskau und New York. Mit einem Vorwort von Börje Forsberg, herausgegeben von Ernst Meyer. «Gruppenpädagogik – Gruppen-dynamik», Schriftenreihe der International Society for Group Activity in Education. Verlag: Quelle & Meyer, Heidelberg 1972. 240 Seiten.

Während des Internationalen Pädagogischen Symposiums in Herceg Novi (Jugoslawien) im März 1971 wurde die «International Society for Group Activity in Education» gegründet, um diese Kontakte weiter zu fördern. Das bedeutet, daß die Wissenschaftler und Praktiker, die sich mit Gruppenarbeitsproblemen beschäftigen, einen planmäßigen Austausch haben können. Das vorliegende Buch ist ein bedeutsames Ergebnis dieses Symposiums. Es enthält die Hauptbeiträge, die von den Experten der verschiedenen Länder diskutiert wurden. Um die Wirkung zu verstärken, hofft der Herausgeber, daß die Leser dieses Buches sich in die noch nicht abgeschlossene Diskussion einschalten. M.

Westermann: *Unser Wortschatz*. 384 S. ISBN 3-14-11 0591-X

Zu den wichtigsten Aufgaben der Schule gehört es, den Wortschatz der Schüler zu vergrößern. Dadurch wird ihnen das Folgen im Unterricht erheblich erleichtert. Je mehr Wörter ein Mensch auch in jungen Jahren zur Verfügung hat, umso besser kann er verstehen, was um ihn herum geschieht, umso besser kann er sich auch durchsetzen und verständlich machen. Das vorliegende Wörterbuch mit Grammatik ist geeignet, dem Schüler eine wertvolle Hilfe zu bieten. Die Autoren sind F. Kappe, H. Maiworm, W. Menzel. d.

G. Becker, B. Dietrich, E. Kaier: *Konfliktbewältigung im Unterricht*, 142 S., DM 12.80, Klinkhardt Verlag, Bad Heilbrunn.

Die Autoren wenden sich an Studenten, Lehrer in der Praxis, Dozenten und Seminarleiter, die sich für den – sehr aktuellen – Versuch der Konfliktbewältigung im Unterricht interessieren. Sie wollen zunächst dem Anfänger im Lehramt die Angst vor nicht kalkulierbaren Risiken nehmen, aber auch dem erfahrenen Praktiker eine konkrete Einführung in die Konfliktproblematik geben und einen Ueberblick über zu erwartende Konflikte vermitteln. L.



Kanton Schaffhausen

Wir suchen auf das Frühjahr 1977, evtl. früher, für das Ambulatorium mit einem Wochenpensum von 22 Wochenstunden an 3-4 Arbeitsorten eine

Sprachheillehrerin

mit abgeschlossener Ausbildung als Logopädin

Anmeldeschluß: 31. Dezember 1976

Anmeldungen sind an die Erziehungsdirektion des Kantons Schaffhausen, Postfach 691, 8201 Schaffhausen, zu richten.

Auskunft erteilt der Präsident der Aufsichtskommission für Schul- und Erziehungsfragen: Herr Max Kübler, Schulinspektor, Schaffhausen, Telefon 053 5 01 10.

Aufsichtskommission für
Schul- und Erziehungsfragen

Sonderschule Oberurnen, Kt.Glarus

Auf Beginn des Schuljahres 1977/78 suchen wir an unserer Tagesschule für geistig Behinderte

Heilpädagoge(in) oder Lehrer(in) mit heilpädagogischer Ausbildung

Aufgabe:

Übernahme einer Gruppe von praktisch bildungsfähigen Kindern im Alter von 12-15 Jahren. Wenn möglich, auch Leitung der Schule.

Geboten wird:

angenehmes Arbeitsklima und Anstellungsbedingungen gemäß den kantonalen Richtlinien.

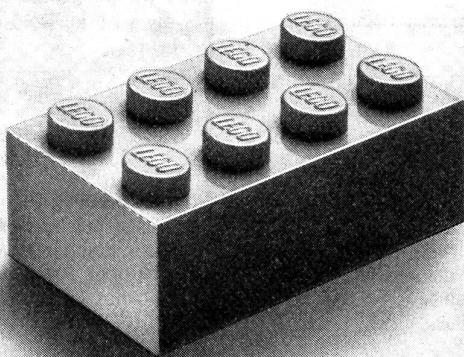
Auskunft erteilt:

Gygli Anna-Maria, Schulleiterin an der Sonderschule Oberurnen, Tel. Schule: 058 21 24 12, Tel. privat: 058 61 22 47.

Anmeldungen

sind zu richten an: Dr. E. Landolt, kant. Schulinspektor, Denkmalweg 3, 8752 Nafels, Tel. Büro: 058 63 11 01, Tel. privat: 058 34 14 87.

Der Stein des Denk-Anstosses



LEGO® ist eine Herausforderung an Denkvermögen, Phantasie und Unternehmungslust von Kindern aller Alters- und Entwicklungsstufen – vom Krippenalter bis weit ins Schulalter hinein. LEGO lehrt greifen und begreifen, fördert räumliches, konstruktives Denken und soziales Verhalten. Dies ist mit ein Grund, weshalb LEGO immer mehr zum bevorzugten Spielzeug in Schulen, Kinderhorten, Kindergärten, Blindenschulen, Heimen für Behinderte und ähnlichen Institutionen wird.

Auf Grund umfassender Beobachtungen und Erfahrungen hat LEGO nun seine Auswahl an Institutionsschach-

teln wesentlich erweitert und erneuert. Das Resultat ist eine ausgewogene Zusammensetzung von Steinen und Elementen in jeder Schachtel, die es mehreren Kindern gleichzeitig erlaubt, sowohl für sich allein als auch zusammen sinnvoll zu spielen. Neu sind überdies auch LEGO Buchstaben und Ziffern für die Steck-Wandtafel, mit denen Kinder spielend lesen, schreiben und rechnen lernen.

Spezielle Ergänzungsschachteln für jede Altersstufe ermöglichen einen planvollen Aufbau des Gruppenspiels.

Es gibt kein Spielzeug, das – in Spielstunden gerechnet – LEGO übertrifft!

COUPON

Bitte senden Sie mir Ihre Gratis-Dokumentation «LEGO für Institutionen» mit Bezugsquellen nachweis.

Name/Vorname _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Bitte einsenden an LEGO Spielwaren AG
Sihlbruggstrasse 3, 6340 Baar

E



ist jeden Tag ein neues Spielzeug.

© LEGO ist ein eingetragenes Warenzeichen © 1976 LEGO Spielwaren AG

Auch grosse Meister...

kochen nur mit Wasser. Grosse Meister und kleine Künstler brauchen zum Werken, Gestalten, Zeichnen und Malen aber auch Material: Sie finden es im neuen farbigen «Werken mit Schubiger». Senden Sie uns den Coupon ein. Mitte Oktober erhalten Sie gratis das neue «Werken mit Schubiger».



Schubiger-Verlag AG
Postfach 525
8400 Winterthur

25.15



Name
Strasse
PLZ/Ort

Künzler-Buchdruck
9000 St.Gallen

Briefbogen
Rechnungen
Formulare für
Buchhaltungen
Prospekte
Couverts
Blöcke
usw.

bedient prompt und zuverlässig

Wer möchte nach Avrona?

Wir suchen für sofort oder Frühjahr 1977 erfahrene

Klassenlehrer/in oder Lehrerehepaar

(beide mit Lehrtätigkeit)

die mit der anthroposophischen Pädagogik vertraut und gewillt sind, in einer Rudolf Steiner Internatsschule für normal bildungsfähige Kinder im Unterengadin mit uns in einer Gemeinschaft zu leben.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Bergschule Avrona, 7553 Tarasp
Telefon 084 9 13 49

Keramiplast

Keramiplast – die **gebrauchsfertig** angeteigte Modelliermasse – angenehm geschmeidig – selbthärtend ohne Brennen – ungiftig – mit Wasser abwaschbar – haltbar – **geeignet für Schüler vom ersten bis zum letzten Schuljahr!**

Das trockene Material lässt sich schnitzen, feilen, sägen, bohren und schleifen.

Nach dem Lufttrocknen können die Modelle mit Wasserfarbe oder Lack farbig überzogen werden.

Beutel zu:	1-9	ab 10
etwa 450 g weiß oder terracotta	2.75	2.45
etwa 2,5 kg weiß oder terracotta	12.—	11.—
	zuzüglich Wust	

Plastiform

Plastiform ist eine selbsttrocknende Leichtmodelliermasse aus holzhaligen Grundstoffen in Pulverform, die einfach mit Wasser angeteigt wird und an der Luft ohne Brennen hart und nahezu bruchfest durchtrocknet.

Plastiform kann gesägt, gefeilt, gebohrt, geschnitten, geschliffen und gedreht werden.

holzfarben, Karton zu:	1-9	ab 10
etwa 200 g Nr. 710	2.55	2.25
	1-4	ab 5
etwa 5 kg, Schulpackung, Nr. 750	44.50	41.50
	zuzüglich Wust	

Zum Arbeiten mit **KERAMIPLAST** und **PLASTIFORM** empfehlen wir Ihnen:

Modellierspachtelset, Nr. 900, enthaltend 5 verschiedene Formen aus hellem, praktisch unzerbrechlichem Kunststoff. Ausgezeichnete, stabile Qualität.

Sort. zu 5 Stk. Nr. 900, je Sort.	Fr. 5.50	Fr. 5.—
	zuzüglich Wust	

..... hier abtrennen

ERZ

Bestellung

- Beutel **Keramiplast**, ca. 450 g weiß/terracotta*
- Beutel **Keramiplast**, ca. 2,5 kg, weiß/terracotta*
(* Nicht Zutreffendes streichen)
- Pakete **Plastiform**, ca. 200 g, Nr. 710
- Pakete **Plastiform**, ca. 5 kg, Nr. 750 (Schulpkg.)
- Stück Modellierspachtelset Nr. 900

auf Rechnung von:

Sendung an:

PLZ und Ort:

ERNST INGOLD + CO. AG

Das Spezialhaus für Schulbedarf

3360 HERZOGENBUCHSEE

Telefon 063 5 31 01